

Projekt	Hitt und Söhne Concept Store mit Bar & Shop
Standort Bauherr	Innsbruck, Österreich Schorsch Gastronomie GmbH / Margit Mölk-Kröll
Direktbeauftragter Planungsbeginn Baubeginn Fertigstellung	03/2015 03/2015 09/2015 12/2015
Nutzfläche Material	250 m ² [Innen 165m ² Außen 85m ²] Kork, Eloxal, Epoxidharz, Holz
Planungsteam	LAAC LANDSCAPE ARCHITECTURE AND CITY ARCH DI Kathrin Aste ARCH DI Frank Ludin Projektleiter: DI Alexander Beck Team: DI Spela Leskovic, BSc Ufuk Sagir, DI Daniel Luckeneder, DI Simone Brandstätter, BSc Benjamin Jenewein LAAC zt-gmbh A-6020 Innsbruck Wilhelm Greil Straße 15 T 0043 (0)512 890335 F 0043 (0)512 89033520 E office@laac.eu
Fotographie	Lukas Schaller Architekturfotografie A-1060 Wien Gumpendorfer Strasse 94/1/7 T 0043(0)699 11647472 mail@lukasschaller.at Wir bitten darum zum Erhalt der hochauflösenden Bilder und zwecks Abklärung der Veröffentlichungs- konditionen direkt mit dem Fotografen Kontakt aufzunehmen.

Hitt und Söhne

Concept Store mit Bar & Shop

ZWISCHEN TIROLER MODERNE UND AVANTGARDE

Fünf junge Münchner Unternehmer verwirklichten im Herbst 2015 mit einem innovativen Konzept im Kontext zwischen Stadt und Berg etwas für Innsbruck bislang Neues.

Im Format eines Concept Stores gibt es am Fuß der Hungerburg nicht nur die neuesten Ski zu bewundern, sondern auch eine Café/ Bar, an der man sich mit frischen Kuchen und gutem Kaffee stärken kann – Ausblick auf die Stadt inklusive.

Für die Architektur eine interessante und anspruchsvolle Herausforderung, zumal es die Grenzen zwischen Lokal und Shop zu überwinden galt.

GESTALTUNGSKONZEPT

Grundlegend für das Gestaltungskonzept war es, im Spannungsfeld zwischen Hungerburgbahn und Nordkettenbahn - Tiroler Moderne und Avantgarde, unter Bezugnahme auf die Material- und Gestaltungsästhetik der 60er Jahre, die Essenz des ursprünglichen Gebäudeentwurfes wieder herzustellen und im Innenraum erlebbar zu machen.

Die Fassade der von Manfred Prachensky entworfenen und 1952 errichteten Ladenzeile wurde als beispielhaftes Werk der Architektur der 1960er Jahre unter Schutz gestellt. Durch ihren bogenförmigen Verlauf stellt sie eine städtebaulich gelungene Verbindung zwischen der Hungerburg-Bergstation und der Nordkettenbahn-Talstation her - ein optischer Bezug, der auf Grund seiner organischen Form auch mit der 2007 fertig gestellten Hungerburgbahn-Station funktioniert.

Aufgrund zahlreicher architektonischer Details wie dem bogenförmigen Grundriss, dem filigran wirkenden Flugdach mit der korrespondierenden Pflasterung des darunter liegenden Bereiches, den Fenstern und Türen in Form, Material und Profilierungen stellen diese Ladenvorbauten ein besonders charakteristisches Beispiel für die Architektur der 1950er Jahre dar, die in dieser Qualität und in diesem Erhaltungszustand in Tirol absoluten Seltenheitswert genießt.

Die Neugestaltung des Hitt und Söhne legt diese Qualitäten wieder frei.

LAAC HTS PEX LS 002 SC



LAAC HTS PEX LS 007 SC



LAAC HTS PEX LS 014 SC



LAAC HTS PEX LS 019 SC



LAAC HTS PEX LS 020 SC



LAAC HTS PEX LS 024 SC



LAAC HTS PEX LS 025 SC



LAAC HTS PEX LS 0101 SC



LAAC HUS DFP EG 200

